

Montag  
5.  
September

249. Tag des Jahres 2016  
117 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 36

06:44 Uhr 10:55 Uhr  
20:03 Uhr 21:49 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Überfrankiert

Manches an notwendiger Kommunikation wird heute ja elektronisch erledigt. Hin und wieder aber ist es doch erforderlich, dass man mal einen Brief in den Kasten wirft, der zuvor natürlich ordentlich frankiert werden muss. Durch die in relativ kurzer Zeit gleich zwei Mal erfolgte Portierhöhung hatte sich in Horsts Schreibtischschublade eine Menge an Briefmarken angesammelt, deren Wert nicht mehr zur Beförderung reichte. Also kaufte er einen Bogen ausgleichender Centbeträge hinzu. Inzwischen sind die »schwächelnden« Wertzeichen aufgebraucht. Von den Zusatzmarken aber wimmelt es noch. Nun überlegt Horst, wie er die am effizientesten aufklebt. Bei neun Marken zu acht Cent, die seine alten 62er-Marken ergänzen, ist ein Standardbrief aber leicht überfrankiert. Die Differenz steckt sich die Post in die Tasche. Ganz schön clever!

Manfred Stienecke

Kirche für Kinder

**Salzkotten (WV).** Die Kinderkirche in St. Marien Salzkotten geht am Sonntag, 11. September, um 16 Uhr mit neuem Konzept an den Start. Nicht mehr als Parallelveranstaltung zum Gottesdienst, sondern als eigenständigen auf maximal 20 Minuten begrenzten Gottesdienst, sollen Eltern mit Kindern von drei bis sechs Jahren im Kirchenraum fröhlich gemeinsam feiern. »Eltern wollen gern zusammen mit ihren kleinen Kindern etwas tun und den Kirchenraum entdecken«, wissen die Initiatorinnen der neuen Kinderkirche. Deshalb ist dies ein Familienangebot; Geschwisterkinder sind willkommen. Geplant und durchgeführt werden die Treffen von vier Elternteams. Kindgerechte Mitmach-Angebote sollen die Kleinen da abholen, wo sie stehen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein lockeres Beisammensein im Pfarrheim.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt am Sonntag kurz nach Mittag nach Oberntudorf. Die Sonne scheint (noch), alle sind voller Vorfreude auf das Kreisschützenfest. Viele Vorgärten haben sich in Nachbarschaftscafés verwandelt, das ganze Dorf ist herausgeputzt. Dann regnet es... Die Wetterstation misst bis 18 Uhr acht Liter auf den Quadratmeter, hört EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Büren**  
Bertholdstraße 2, 33142 Büren  
Telefon 0 29 51 / 98 26 11  
Fax 0 29 51 / 98 26 22

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 51 / 89 62 22  
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 51 / 89 61 11  
Fax 0 52 51 / 89 61 49  
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

**Lokalredaktion Büren**  
Bertholdstraße 2, 33142 Büren  
Hanne Hagegans 0 29 51 / 98 26 15  
Marion Neesen 0 29 51 / 98 26 17  
Fax 0 29 51 / 98 26 22  
bueren@westfalen-blatt.de  
salzkotten@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Angeführt vom Kreiskönigspaar Heidi und Michael Wessel samt Kreishofstaat nahm der improvisierte Festumzug den Weg durch die Fest-

zelte. Das goldfarbene Königinnenkleid, mit langer Schleppe und feinen Stickereien, war ein echter »Hingucker«. Fotos: Besim Mazhiqi



Gut gelaunt: Claudia und Hubert Rehmann, Vorjahresregenten aus Hakenberg.



Auch die Buker Husaren brachten dem Kreiskönigspaar ein Ständchen.

Ein tolles Fest – auch ohne großen Umzug

KSF in Oberntudorf – 2017 geht's nach Steinhausen

Von Jürgen Spies, Besim Mazhiqi und Hans Büttner

**Oberntudorf (WV).** Schade, einfach nur jammer-schade! Wie schon im Vorjahr in Essentho musste auch gestern der große Festumzug beim 59. Kreisschützenfest (KSF) des Altkreises Büren in Oberntudorf wetterbedingt gegen 13.30 Uhr abgesagt werden. Das KSF 2017 findet in Steinhausen statt. Josef Lues ist neuer Kreiskönig. Er landete um 19.15 Uhr den finalen Schuss.

Gut sechs Stunden zuvor hatten nahezu alle der insgesamt fast 6000 Festzugteilnehmer bereits auf dem Antreppplatz direkt neben der riesigen Zeltstadt Aufstellung für den Festzug genommen, als es wenig später wie aus Kübeln goss, sogar Blitz und Donner aufzogen. Folge: Flucht in die schützenden Zelte (6400 Sitzplätze). Weil die weiteren Wetteraus-sichten nichts Gutes verhiessen, sahen sich die Verantwortlichen schweren Herzens gezwungen,

den Umzug abzusagen.

»Absolut ärgerlich. Was will man machen? Aber ich bin sicher, dass hier heute im Zelt noch Superstimmung herrschen wird«, sagte Landrat Manfred Müller an der Spitze der Ehrengäste in einer ersten Reaktion.

Auf einen improvisierten Festumzug, zweimal durch die prop-pervollen Zelte, mussten das Kreiskönigspaar Heidi und Michael Wessel, der Kreishofstaat sowie einige der anderen Majestäten samt Gefolge der teilnehmenden Vereine, allerdings nicht verzichten. Und doch schmerzte der Gedanke, dass die exzellenten Ergebnisse der einjährigen Vorbereitungen auf das KSF im Dorf durch äußere Umstände nicht so präsent werden konnten, wie sie es verdient gehabt hätten.

Von allen Seiten gab es jedenfalls jede Menge Lob für die Oberntudorfer St.-Hubertus-Schützen um Oberst Frank Wengenmaier und Brudermeister Norbert Ernst, für die ganze Dorfge-

meinschaft, für alle Helferinnen und Helfer auch hinter den Kulissen. Kreisschützenoberst Reinhard Mattern hatte schon im Vorfeld die Oberntudorfer als hervorragende Ausrichter des KSF bezeichnet.

Die 53 Königspaare aus dem Altkreis, die gut 1000 Hofstaatmitglieder, dazu noch einige Königspaare und Thronfolge der Gastvereine, die ungefähr 2130 Schützen, die mehr als 1900 Musikanten und viele weitere Aktive und Gäste machten das Beste aus der Zugabsage und ließen am Nachmittag die Zelte erbeben – die riesengroße Schützenfamilie zog feuchtfrohlich an einem Strang.

Beim Vogelschießen erwies sich der erstmals von Olaf Engels aus Verlar gebaut Kreisvogel als zäher Bursche. Er schluckte 284 Schuss, dann erst war er mürbe. Ganz zum Schluss hatten noch die Schützenkönige aus Haaren, Bad Wünnenberg, Wewelsburg und eben Steinhausen voll draufgehalten.

Die Nachricht vom Königsschuss, den Josef Lues abfeuerte, verbreitete sich in Steinhausen, das erstmalig KSF-Ausrichter sein wird, wie ein Lauffeuer. Schon am Abend begannen die Planungen.



Der neue Kreiskönig Josef Lues und die neue Kreiskönigin Lena Höpper jubeln – und mit dem 25-jährigen Schlosser, beschäftigt bei der Dyckerhoff in Geseke und der 22-jährigen PTA aus der Hellweg-Apotheke, ebenfalls in Geseke, jubelte der ganze Schützenverein aus Steinhausen.

Fotos (4): Hans Büttner



Jörg Prior (St. Vitus Westheim) ist Zepterprinz.



Michael Kämper (Atteln): Kron- und Apfelprinz.



Auch diese muntere Truppe hätte natürlich liebend gern am Festumzug teilgenommen. Die »Cohors Burana«, hier kurz vor dem Regen, ist eine

Unterabteilung der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft Büren – mittelalterlich gewandt, ausgerüstet mit Hellebarden, Axt und Kettenhemd.



»Wenn die nassen Fahnen wehen...« Während zwei Besucherinnen zu Beginn des großen Regens schon ins Festzelt rennen, suchen manche Schützen noch locker Schutz an einer Bude.

## Salzkotten Büren Lichtenau Bad Wünnenberg



### Ehepaar stürzt mit Elektrorädern

**Büren** (WV). Schwere Verletzungen hat sich am Freitagabend eine 59-jährige Elektrorad-Fahrerin bei einem Unfall in Büren zugezogen. Gemeinsam mit ihrem 61-jährigen Ehemann radelte die Frau auf der Ringelsteiner Straße. Beim Versuch, ein auf einem Wakeboard rollendes zehnjähriges Mädchen zu überholen, stieß sie gegen das Pedelec ihres Ehemannes. Beide Radler verloren das Gleichgewicht und stürzten. Während der Ehemann unverletzt blieb, musste die Frau ins Krankenhaus gebracht werden. Beide trugen keinen Schutzhelm.

### Gutes aus zweiter Hand

**Oberntudorf** (WV). Der Elternbeirat der St.-Rochus-Kindertagesstätte veranstaltet am Sonntag, 18. September, von 11 bis 13 Uhr einen Second-Hand-Basar in der Turnhalle des Bürgerhauses Oberntudorf. Verkauft wird alles rund ums Kind, zum Beispiel Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen und mehr. Kaffee und Kuchen werden ebenfalls angeboten und können zum Verzehr auch mit nach Hause genommen werden. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

### Kinder und Väter bauen Drachen

**Büren** (WV). Damit am Herbsthimmel auch wirklich schöne Drachen zu sehen sind, bauen Väter mit ihren Kindern in einem VHS-Kursus ihren Drachen selbst und führen in der Gemeinschaft Testflüge durch. Der Kursus findet statt am Samstag 10. September, von 9 bis 12:45 Uhr in der Kindertagesstätte Steinhausen, Lippstädter Weg 12, Büren. Anmeldungen können online unter [www.vhs-vor-ort.de](http://www.vhs-vor-ort.de) oder unter Tel. 02951/9700 über das Bürgerbüro Büren erfolgen.



Mit dieser historischen Modenschau der letzten 50 Schützenjahre (1966-2016) überraschte der Kreishofstaat beim Heimatnachmittag. Getragen wurden nur originale Modelle.

## »Heimat ist ein Gefühl«

Dorfgemeinschaft Oberntudorf präsentiert tollen Nachmittag in den KSF-Zelten

■ Von Günter Uhrmeister

**Oberntudorf** (WV). Dieser Ohrwurm klingt nach: Der Heimatnachmittag beim Kreisschützenfest in Oberntudorf war am Samstagnachmittag die Geburtsstunde einer neuen Hymne der »Drei-Sterne-Schützen« um Tim Klamann.

Der Dachdecker ist im Dorf als Multitalent und Stimmungskanone bekannt. Er präsentierte seinen neuen Hit passend zu den Festtagen: »Seid dabei – wir feiern jetzt Stern drei« zur Melodie »Ein Stern (der deinen Namen trägt)« von DJ Ötzi/Nik. P., lauthals gesungen in sechs Strophen mit den Stimmen des Kreishofstaates und live begleitet von der Musikkapelle aus Ostenland.

»Tim macht damit ein Versprechen wahr, das er in einer Bierlaune in unserer Heimatkneipe zur Alten Post gegeben hat«, kündigten die launigen Moderatorinnen des Heimatnachmittages, Birgit Tanger und Nadine Liekmeyer, die Premiere an.

Dabei zeigte das zweistündige Bühnenprogramm noch mehr von der urwüchsigen Kraft der Tudorf. Den örtlichen Vereinen gehörte die Showbühne zum Auftakt des KSF. Und die Begrüßungsworte von Landrat Manfred Müller



Tim Klamann (Mitte) weiß, wie man Stimmung macht. Im Festzelt ertönte beim Heimatnachmittag Schlager. Es war die Geburtsstunde der »Drei-Sterne-Schützen«. Fotos: Günther Uhrmeister

sollten sich mehr als bestätigen. Müller: »Dieses Kreisschützenfest ist beste Werbung für die Vitalität und das sprudelnde Leben in unseren Dörfern!« Er dankte ausdrücklich den Oberntudorfern Schützen und Familien, die mit so viel ehrenamtlicher Tatkraft die Lokomotive der Kreisschützen in Fahrt gebracht hatten.

Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger stimmte mit einer Liedzeile von Herbert Grönemeyer ein: »Heimat ist kein Ort – Heimat ist ein Gefühl!« Deshalb sei »Glaube-Sitte-Heimat« immer noch brandaktuell »und kein biss-

chen verstaubt«, so Berger.

Beim Potpourri auf der Heimatbühne reihte sich ein Höhepunkt an den anderen. Das Zusammenspiel der Jagdhornbläser des Hegerings Salzkotten mit der Blaskapelle Niederntudorf klang toll. Und gefeiert wurde eine einzigartige historische Modenschau, die der Kreishofstaat auf die Beine gestellt hatte. Die Majestätkleider der Oberntudorfer Königinnen seit 1966 (!) wurden unverehrt und im Original dem begeisterten Publikum präsentiert. »Eine Zeitreise«, hatte Frank Middeke aus dem Hofstaat nicht zu



»Die drei Tenöre« verwandelten sich beim Heimatnachmittag in »zwei Tenöre mit Heidi« (von links): Kreisschützenkönigin Heidi Wessel, Juliane Nolte und Sabine Tschernik.

viel versprochen. Willi Hindermann hielt einen präzisen Vortrag über die Historie der Oberntudorfer Kolpingsfamilie, die sonoren Stimmen des MGV Tudorf erklangen, und die Tanzgruppen der Garden aus den Tudorf, die Folklorekinder oder OGS-Schüler schwangen das Tanzbein auf den Brettern der Kreisbühne.

Eine richtig schöne Gaudi boten dann auch »Die drei Tenöre« Susanne Helbig, Juliane Nolte und Sabine Tschernik, die kurzerhand auch Kreiskönigin Heidi Wessel in ihre kunstvolle Slapstick-Nummer mit einbanden. Und die Kreisköni-

gin zeigte ihr Showtalent als strahlende Parodistin. Am Ende wurde die Zeit vor lauter Zugaben knapp, denn die Schützenabordnungen reihten sich schon auf zum Marsch auf Meiers Wiese, wo ein Festgottesdienst zelebriert wurde. Am Abend wurde beim Festball Vollgas gegeben.

Super Stimmung herrschte schon am Vorabend: Sänger, Schauspieler und Moderator Oli P. war Stargast der Discoparty am Freitag. Völlig unkompliziert heizte er dem Publikum ein. Oli P. selbst kommentierte später: »Das war der Wahnsinn!«



### Golf für den guten Zweck

Gleich zwei Organisationen profitieren von namhaften Spenden der Bürener Lions-Gruppe. Bei einem sogenannten Kanonenstart gingen 80 Teilnehmer auf die Golfgrüne in Thüle. Es wurde nach den Regeln des »Crazy Texas Scramble« gespielt. Dabei steht neben dem golferischen Geschick der Spaß im Vordergrund. Da das Turnier im Rahmen zum 50-jährigen Bestehen des Lions-Clubs Büren-Salzkotten gespielt wurde, gab es einen musikalisch unterlegten Empfang, bevor es

zur Siegerehrung mit anschließender Tombola kam. Nach der Scheckübergabe von je 4000 Euro an die Sterntaler-Organisation und die Talentengestiftung konnte sogar noch das Tanzbein geschwungen werden. Spendenübergabe nach einer Golfrunde (von links): Hans Schröder, Dr. Horst Joepen (Sterntaler), Bernhard Höxtermann, Christoph Plass, Wilfried Jolmes, Andreas Heumüller, Josef Bade, Wolfgang Kögler (Talentengel), Maurice Mulcahy. Foto: WV

## Josef Eich ist Chef

Neuer Fraktionsvorsitzender der CDU im Lichtenauer Rat

**Lichtenau** (WV). Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lichtenau hat während ihrer Sommerklausurtagung in Grundsteinheim den Henglarner Ratsherrn Josef Eich zu ihrem neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Die Neuwahl wurde notwendig, weil der bisherige Fraktionsvorsitzende Ralf Zumbrock mit dem Antritt seiner neuen Tätigkeit als Regionalmanager des Regionalforums Südlicher Kreis Paderborn sein Ratsmandat niedergelegt hatte (das WV berichtete).

Eich ist seit 2014 im Rat der Stadt Lichtenau vertreten und dort Vorsitzender des Fachausschusses für Bildung, Kultur und Soziales. Als Geschäftsführerin der CDU-Fraktion Lichtenau wurde Daniela Klösener aus Herbramwald in ihrem Amt bestätigt.

Dem CDU-Fraktionsvorstand gehören weiterhin Birgit Rebbe-Schulte aus Lichtenau als stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Peter Hagelüken aus Kleinenberg als Schatzmeister und Michael Klösener aus Herbramwald als Schriftführer an.



Die CDU-Fraktion im Lichtenauer Rat hat einen neuen Fraktionsvorstand gewählt (von links): Peter Hagelüken, Birgit Rebbe-Schulte, der ehemalige Fraktionsvorsitzende Ralf Zumbrock, sein Nachfolger Josef Eich, Daniela Klösener und Michael Klösener. Foto: WV